



Sparkasse der Stadt Perg

mit den Zweigstellen Naarn und Mitterkirchen

Wir wissen wie
der  läuft



Der Perger Musikantenstadt gehört der Vergangenheit an. Geblieben sind viele wilde Gerüchte über Moik & Co, über dies und jenes wird geschimpft. Wie wichtig aber so eine Sendung als Werbeträger ist, wie positiv der Musikantenstadt für Perg war, davon redet nur eine Minderheit. Für den Bekanntheitsgrad und die gezielte Gemütlichkeit in Perg war die Sendung nur positiv.

Gastronomie zeitgemäß

Künstler und ORF-Leute fühlten sich sehr wohl in Perg, und viele versprachen, wieder zu kommen. Allen, die es ermöglichten, diese Sendung nach Perg zu bringen, einen herzlichen Dank, besonders unserem Kulturgemeinderat Patri Willi, der sich als wahres Organisationsgenie bewährte und sehr gute Arbeit leistete. Ein Idealist wie er im Buch steht. Der große Gewinner ist und war wahrlich die Gastronomie, dafür schreibe ich und bedanke mich. Wir bekamen viele neue Gäste und zu den Wochenenden gibt's seither immer regen Besuch. Anfragen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum kommen in unsere Gegend. Wir in der Gastronomie werden uns bemühen, diese positive Entwicklung zu nutzen. Vergleichen Sie mal die großen Besucherbewegungen unserer Gäste am Wochenende mit anderen Orten. Perg hat sich zu einem ausgesprochenen Gastronomiebereich entwickelt und viele kommen wieder.

Wir liegen richtig, wenn alle so weitermachen und gute Bedienung sowie Qualität bieten. Der Gast wird anspruchsvoller; durch die vielen Gaststättenführer und Tester wird, mehr als manchem lieb ist, darüber geurteilt. Alle Möglichkeiten der Weiterbildung zu nutzen, wird das Ziel der Gastronomie sein müssen. In jedem Beruf gibt es ein Auf und Ab. Zu jammern gibt es auch immer etwas. Selbst dagegen etwas zu unternehmen ist unser Ziel. Unsere Gäste sind dankbar, wenn die Wirte kulinarische Veranstaltungen bieten — Möglichkeiten dazu gibt es genug. Die Gastronomie hat dann auch die Chance, mehr anzubieten, mehr zu verkaufen, gastronomischer zu werden.

Welcher Gast verlangt schon einen Aperitiv von selbst, wenn das Servierpersonal ihn nicht anbietet.

Mit der Speisekarte zu verkaufen ist recht und schön, besser aber wird es noch, wenn auf die Spezialitäten und Tagesgerichte hingewiesen wird. Viele wollen erst das Getränk zum Essen bestellen, daher soll man auf eine Suppe hinweisen. Dem Gast soll richtig verkauft werden, nicht aufdringlich, aber aufmerksam.

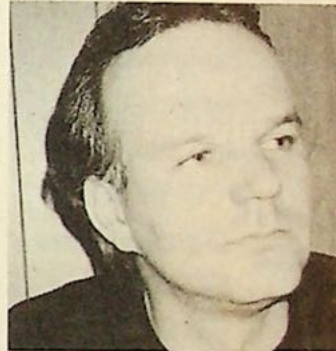
Die Gastronomie wird sich dem Wandel der Zeit anpassen, ohne große Subventionen (wie die Verstaatlichte) und ohne Personalabbau, im Gegenteil, wir brauchen mehr gutes Personal. Lehrlinge auszubilden wird mehr denn je zum Gebot der Stunde. Auch die Schulabgängerinnen der HBLA sollten mehr zur Gastronomie drängen, da sie doch eine gastronomische Grundausbildung besitzen, Praxis können sie aber nur in den Betrieben erlangen. Wie überhaupt in Zukunft die Berufsaussichten in den Dienstleistungsbetrieben liegen werden.

Wenn unsere Gäste in Zukunft an Samstagen und Sonntagen noch bedient werden wollen, so muß auch das Personal bereit sein, am Sonntag zu arbeiten. Unser Berufsstand hat eben dann da zu sein, wenn unsere Gäste Freizeit haben. Wir in Perg und Umgebung werden weiterhin alles unternehmen, damit die berühmte Perger Gemütlichkeit und unser Slogan „Die Stadt mit Herz“ sich auch weiterhin bewahrheiten.

Rudolf Kling

Manfred Gruber und sein „Perger Herz“

PERG — Manfred Gruber (30) ist — obwohl Wahlperger — von der Stadt Perg nicht mehr wegzudenken. Sein Werbeslogan „Perg — die Stadt mit Herz“ mit dem Emblem des Perger Herzens wird sicher unsere Stadt prägen.



Manfred Gruber

Trotz seines beruflichen Erfolges ist Manfred Gruber bescheiden geblieben. Zu Hause sitzt er oft stundenlang bei Arbeiten, die er ehrenamtlich oder für geringes Entgelt für viele Perger Vereine macht. Manfred Gruber, verheiratet mit einer Lehrerin, Vater von 2 Kindern, von Beruf selbständiger Grafik-Designer und Hobbymaler, baut sich nun in der „Stadt mit Herz“ ein Haus, in dem er ein Studio einrichten wird.

Jüngste Schöpfung war das schöne Plakat für den Perger Faschingszug, das Anerkennung fand. Gruber ist Mitglied des Ausstellungsvereines und der Liedertafel. Beide Vereine profitieren enorm von seinen Ideen und seiner Kreativität. Und es gibt in Perg kaum eine Institution, die nicht aus Fred Grubers gestalterischen Ideen Nutzen zieht.

Schmuck ab sofort um **9,1 % billiger!**

UHREN — SCHMUCK

EDTHALER

4320 PERG, HERRENSTRASSE 16, TELEFON 0 72 62/487

Köstlichkeiten aus unserer Backstube!



- Eisbecher
- Eisspezialitäten
- Täglich Frischeis
- Kaffeespezialitäten

ALLES
wie
HAUSGEMACHT

DER TREFFPUNKT:

*Cafe
Konditorei
Kling*

4320 Perg, Hauptplatz

Telefon 0 72 62/39 30